

Einladung zur Bewerbung

7. Commons-Sommerschule 2020

vom 5. – 12. Juli 2020 in Schwarzburg/Thüringen
Jugendherberge Schwarzburg, Am Buschbach 2, 07427 Schwarzburg

Bewerbungsschluss: 13. März 2020 / 24 Uhr

Commoning als Zukunftskunst: Sich in Vielfalt gemeinsam ausrichten

Wie gelingt es uns, angesichts der Diskrepanz zwischen Utopien und Wirklichkeit weder in lähmende Verzweiflung, noch in blinden Aktionismus zu verfallen?

Hunderte Commons-Initiativen zeigen einen Weg auf. Von Solidarischen Landwirtschaften bis P2P Carsharing, von Leihläden bis Open Source Soft- und Hardware, vom Miethäusersyndikat bis zu den Initiativen, die Land freikaufen und Formen beziehungshaften Habens entwickeln. Sie bieten damit wichtige Orientierungspunkte. Wir nutzen sie, um den Blick aufs Problematische zu verlassen und uns in Lösungen zu suhlen – dabei frei zu bleiben, fair miteinander umzugehen und lebendiger im Jetzt zu stehen. Commoning ist Zukunftskunst und doch so alt wie die Menschheit.

Ist Commoning, mit Blick auf Klimagerechtigkeit, die Lebens- und Wirtschaftsform, die den „Crashtest für Utopien“ bestehen kann? Speziell dieser Frage wollen wir in diesem Jahr Raum geben, weil sie bislang schmerzhaft unbeantwortet bleibt.

Wie arbeiten wir?

Auf der Commons-Sommerschule nutzen wir Kopf, Herz und Hand. Wir arbeiten analytisch - mit Konzepten und Begriffen. Wir setzen Commoning in die Praxis um und wir nutzen unseren Körper als Instrument der Erkenntnis.

Begrifflich: Wir unterscheiden mindestens drei Dimensionen der Commons: die soziale, im Umgang miteinander. Die politisch-institutionelle, um komplexe Formen von Selbstorganisation zu gestalten. Die ökonomische, um sich der Verwertungslogik zu entziehen. Wir wollen diese Dimensionen ergründen und auf aktuelle gesellschaftliche Debatten beziehen. Und wir wollen erkennen, wo wir unbewusst auf Denkmuster zurückgreifen, die dem freien Denken im Weg stehen.

Aus der Praxis heraus: Die Commons Sommerschule ist selbst ein Ort des Commoning. Darin üben wir uns miteinander sowohl im Alltag während der Sommerschule als auch in der inhaltlichen Arbeit. Die Teilnehmer*innen bringen ihre Praxis mit und ein. Sie tauschen

sich aus, reflektieren ihre Herangehensweisen, stellen sie in einen größeren Zusammenhang und werden so zum inhaltlich bestimmenden Faktor des Ganzen.

Körperlich erfahrbar: Wir experimentieren mit künstlerischen Räumen, laden das Spiel und die Intuition ein, forschen mit Körperintelligenz und Nichtwissen. Wir möchten einen geschützten Raum schaffen, in dem nicht sofort die vermeintliche Realobremse zuschlägt. Und wir genießen den Ort, den Fluss und die Umgebung, die auf ihre Weise die Sommerschule zu einem Raum des Gemeinsamen machen. Diese drei Herangehensweisen werden wir zu einem vielschichtig reflektierten Bild weben.

Warum ist diese Sommerschule anders?

Wir experimentieren: erstens begeben wir uns an einen neuen Ort*, zweitens werden wir die Expertisen und Geschichten der Teilnehmenden stärker miteinbeziehen und drittens ändern wir das Finanzierungskonzept (siehe XY). So wird die Commons-Sommerschule noch mehr gelebtes Commoning.

Das bedeutet, dass wir alle Teilnehmenden bitten, mit uns für unseren neuen Sommerschulort Sorge zu tragen, sich für die Verknüpfung ihrer eigenen Interessen mit dem Gesamtprogramm einzusetzen und sensibel mit dem Thema der solidarischen Finanzierung umzugehen.

*ein gut per Bahn und Auto erreichbares und doch abgelegenes Jugendherbergsgelände, das auf einer Lichtung direkt am Flußufer der Schwarzza im thüringischem Mittelgebirge liegt. (Bahnhof Schwarzburg)

Wer kann sich bewerben?

Alle können sich bewerben, Menschen jeden Alters, jeder Hautfarbe, jeden Geschlechts – aus selbstorganisierten Projekten und von anderswo, Praktiker*innen und Theoretiker*innen. Neulinge und alte Hasen. Wir achten bei der Entscheidung für max. 20 Teilnehmer*innen auf eine gute „Mischung“ bezogen auf Alter, Geschlecht, thematischen Hintergrund, Theorie und Praxis. Besonders freuen wir uns über internationale Beteiligung. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Wichtig sind nur die Bereitschaft zum Mitgestalten, Offenheit und Neugier.

Welche Teilnahmevoraussetzungen gibt es?

- gute Deutschkenntnisse
- **Beteiligung am Gesamtprogramm**

Das heißt: Anreise spätestens am Sonntag, den 05.07.2020 um 15 Uhr und Abreise frühestens am Sonntag, den 12.07.2020 um 14:30 Uhr). Warum uns das wichtig ist, kannst Du [hier](#) nachlesen.

Wie bewirbst Du Dich?

Bewirb Dich bitte formlos mit einer Kurzvorstellung Deiner **Person & Motivation** bis **inklusive 13. März 2020** per e-mail an Silke Helfrich (Silke.Helfrich@commons-institut.org) und Sarah Ackerbauer (sarah.ackerbauer@denkendetonne.de).

Eine Teilnahmebestätigung oder begründete Ablehnung bekommst Du zwischen dem 25. und 31. März 2020. Bitte hab Verständnis dafür, dass wir erst nach dem Ende der Bewerbungsphase die Bestätigung verschicken. Die Zusammensetzung der Gruppe ist uns wichtig und alle sollen eine Chance haben, die sich innerhalb der Ausschreibungszeit bewerben.

Wir freuen uns auf Eure Bewerbungen

Silke Helfrich und Sarah Ackerbauer

Durch die Sommerschule begleiten:

Silke Helfrich: Ich bin selbständige Autorin, Aktivistin und Forscherin rund um das Thema Commons. Ich arbeite in Deutschland und weltweit zu Fragen der alternativen Wirtschafts- und Gesellschaftsgestaltung, bin Mitglied des Commons-Institut e.V. und der Commons Strategies Group. Ich bin Thüringerin habe zwei erwachsene Kinder und lebe im schönen BaWü, wo ich ein uraltes Fachwerkhaus saniere.

Sarah Ackerbauer: Ich bin ehem. Sommerschülerin, und habe 2016 und 2017 die Commons-Sommerschule mit Silke zusammen begleitet. Ich lebe derzeit mit zwei kleinen Kindern und ihrem Papa in Dresden und wir sind seit über einem Jahr aktiv, um die Jugendherberge Schwarzburg als ökologische Allmende-Herberge weiterzubetreiben. Ich habe u.a. Ausbildungen in Wildnispädagogik, Theaterpädagogik und gewaltfreier Kommunikation und liebe es, zusammen mit kleinen und großen Menschen das Lebendige zu erforschen.

Referentinnen:

Körperarbeit (tbd)

Annette Schlemm ist Physikerin, promovierte Philosophen und Autorin. Sie arbeitet zu vielfältigen Themen, darunter Energiepolitik, Technikphilosophie und soziale Selbstorganisation. Im Rahmen der *Zukunftswerkstatt Jena* und des *Commons Instituts* geht sie der Frage nach, wie eine humane und lebenswerte Gesellschaft in der Zukunft aussehen könnte. Annette wohnt in Milda bei Jena.

Programmwurf, Stand: 16.02.2020

Die finale Programmfassung wird kurz vor der Sommerschule online gestellt.

Täglich: Morgenkreis (9'30)

Sonntag, den 05.07.2020 Anreise und Auftakt

	Verbindliche Anreise für alle bis 15 Uhr! Einchecken, Anmeldung, Snack
16.00 – 17.30	Begrüßung, Einführung, Kennenlernen des Sommerschulgeländes
18.00 – 19.00	Abendessen
19.00 – 21.30	Kennenlernen der Gruppe Warum und womit bin ich hier?

Montag, den 06.07.2020 Die Herausforderungen vergegenwärtigen

9.30 – 10.30	Morgenkreis und praktische Informationen für die gemeinsame Organisation des Ablaufs + Erläuterung der Programmstruktur
10.30 – 12.00	Das Große Ganze Planetare Belastungsgrenzen und der Kapitalismus <i>Vortrag und Diskussion mit Annette Schlemm</i>
12.15 - 13.30	Das Große Ganze spüren <i>Körperarbeit</i>
13.30 – 15.30	Mittagspause
15.30 – 19.00	Commonstheorie & Muster des Commoning. Eine Einführung <i>Vortrag, Diskussion, Interaktives und Körperarbeit mit Silke Helfrich und Referent*in Körperarbeit</i>

19.00 – 20.00	Abendessen
20.00 – 21.00	Offenes Angebot: Ökologische Allmendeherberge Schwarzburg <i>mit Sarah Ackerbauer</i>
Dienstag, den 07.07.2020 Mit Mustern des Commoning arbeiten	
10.00 – 13.00	Muster vertiefen, Wissen teilen, Verbindungen erfahren und Klimarelevanz deutlich machen I Arbeitsgruppen <i>mit Silke Helfrich, Annette Schlemm, Referent*in Körperarbeit</i>
13.00 – 15.00	Mittagspause
15.00 – 18.00	Muster vertiefen, Wissen teilen, Verbindungen erfahren und Klimarelevanz deutlich machen II Arbeitsgruppen
18.30 – 19.30	Reflexion im Plenum
20.00	Abendessen
Mittwoch, den 08.07.2020 Die Verhältnisse anpassen und verändern	
10.00 – 13.00	Sich in Vielfalt gemeinsam ausrichten <i>Konzepte und Beiträge der Sommerschüler*innen</i>
13.00 – 15.00	Mittagspause
15.00 – 16.30	Konzepte der Transformational Adaptation Vortrag und Diskussion mit Annette Schlemm
17.00 – 19.00	Handeln für die transformative Anpassung Einstieg: Körperarbeit <i>Plenum mit Silke Helfrich und Sarah Ackerbauer</i>

19.30 – 20.30	Abendessen
20.30 – ...	Offene Angebote
Donnerstag, den 09.07.2020 Wandertag und Zwischenreflexion	
Freitag den 10.07.2020 Open Space	
10.00 – 13.00	Open Space Vorbereitung Einführung, Themensammlung, Planung
13.00 – 15.00	Mittagspause
15.00 – 16.30	Open Space Selbstorganisierte Arbeitsgruppen 1
17.00 – 18.30	Selbstorganisierte Arbeitsgruppen 2
18.30 – 19.00	Reorganisation des Open Space
19.00 – 20.00	Abendessen
Samstag, den 11.07. 2020 Open Space, Dokumentation, Auswertung	
10.00 – 11.30	Selbstorganisierte Arbeitsgruppen 3
11.45 – 13.00	Selbstorganisierte Arbeitsgruppen 4
13.00 – 14.30	Mittagessen
14.30 – 16.00	Ernteplenum: Austausch der Erfahrungen und Perlensuche

16.00 – 18.30	Festhalten. Loslegen: Zeit für Dokumentation, Projektpläne, Einzelgespräche und Produktion von Texten und Bildern
19.30	Abschlussfest / Grillabend
Sonntag, den 12.07. 2020 Auswertung und Abschied	
10.00 – 10.30	Letzter Morgenkreis, Abreiseorganisation u.a.
10.30 – 12.00	Abschlussreflexion & Mein nächster Schritt
12.00 – 14.00	Abschlussritual
14.00	Suppe & Wegzehrung
14.30	Abreise